

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	9
1.1. Die Aufklärungsfabel als Gegenstandsbereich	9
1.2. Fragestellungen der neugermanistischen Fabelforschung.....	11
1.2.1. Forschungs- und Editionsfrage zur Fabel des 18. Jahrhunderts.....	15
1.2.2. Der Platz der Fabel im 18. Jahrhundert – Begründungen der Gattungsproduktivität im aufklärerischen Literatursystem	23
1.2.3. Textanalytische Ansätze – Zur Selbstreferenz der Aufklärungsfabel	27
1.3. Eigenes Vorgehen.....	29
1.3.1. Begriffliche Grundlagen	29
1.3.2. Schwerpunktsetzung und Textauswahl	33
2. Die Eckpunkte der Fabeldiskussion im 18. Jahrhundert	37
2.1. Die Diskussion	37
2.2. Das Fabelverständnis.....	39
I. Teil: Die Wiederbelebung der Fabel im frühen 18. Jahrhundert	
3. Zu den Umständen der Wiederbelebung der Fabel im frühen 18. Jahrhundert.....	45
4. Daniel Wilhelm Triller als selbsternannter Fabelinitiator	53
4.1. Trillers Fabeltheorie im zweiten Teil der <i>Poetischen Betrachtungen</i> (1737)	53
4.2. Der Schritt zum Fabelbuch: Trillers <i>Neue aesopische Fabeln</i> (1740).....	58
4.3. Trillers Auseinandersetzung mit der Kritik der Schweizer in den <i>Neuen Aesopischen Fabeln</i> (1750).....	67
5. Die Gegenstandsfabeln Daniel Stoppes	73
5.1. Implizite Poetik: Situierung im Alltag des adressierten Publikums.....	73
5.2. Explizite Poetik: Erschließung breiterer Leserschichten	78
5.3. Stoppe-Kritik: Johann Jacob Bodmers <i>Aufrichtiger Unterricht von den geheimsten Handgriffen in der Kunst Fabeln zu verfertigen</i> (1745).....	80
6. Die Entdeckung der ästhetischen Bedingtheit moralischer Wirkung bei Friedrich von Hagedorn	85
6.1. Der Wert des Erzählens in der Fabel.....	86
6.2. Die Fabel als Vertreter eines alten Dichtungsmodells	89

6.3. Belehrungsproblem	93
6.4. Das Prinzip der ›freien Nachahmung‹	95

II. Teil: Die Homogenisierungsphase: Moral durch Entpragmatisierung

7. Die Fabeltheorie von Johann Jacob Breitinger	103
7.1. Relationen zwischen dem ›Neuen‹ und dem ›Wunderbaren‹	103
7.2. ›Wunderbares‹ und ›Wahrscheinliches‹	108
7.3. Die Umstellung der Lehrweise der Fabel	112
8. Die Etablierung eines neuen Fabelvorbilds in der Praxis durch Christian Fürchtegott Gellert	117
8.1. Gellerts Fabeln aus den <i>Belustigungen des Verstandes und des Witzes</i> (1741–44)	117
8.2. Gellerts Fabeltheorie	122
8.2.1. <i>De Poesi Apologorum Eorumque Scriptoribus/ Von denen Fabeln und deren Verfassern</i> (1744)	122
8.2.2. <i>Beurtheilungen einiger Fabeln aus den Belustigungen</i> (1756)	127
8.3. Formale Konsequenzen des theoretischen Neuansatzes in den <i>Fabeln und Erzählungen</i> (1746/48)	129
8.3.1. Der moralische Geschmack: Gellerts neue Lehrweise der Fabel	129
8.3.2. Der ästhetische Geschmack: Zum Status der Kunstdiskussion in Gellerts Fabeln	133
9. Die Fabel als schriftlicher Text: Aspekte der Entpragmatisierung ab 1740	137
9.1. Textkomplexität und Gattungsmischung	137
9.1.1. Johann Adolf Schlegels ›Verwandlung‹ <i>Die Eule und die Nachtigall</i>	137
9.1.2. Fabeln über die Fabel	142
9.2. Die Parallelisierung von Kunsturteil und Moralurteil	145
9.2.1. Singvogel-Fabeln	145
9.2.2. Die Etablierung eines einheitlichen Fabelideals durch Verbesserungsästhetik	150

III. Teil: Alternativkonzepte: Moral durch Pragmatisierung

10. Philosophie, Schlichtheit und Kürze: Lessing antikes Fabelideal	159
10.1. Frühe Fabeln	159
10.2. Lessings <i>Fabeln</i> von 1759	163
10.2.1. Anschlüsse an die Fabeltheorie Gellerts	163
10.2.2. Abstrakte Morallehre in den Fabeldichtungen von 1759	168
10.2.3. Die Suche nach der ›wahren‹ Fabel	172

11. Äsop-Orientierung im Namen der Moral:	
Johann Jacob Bodmer und die Fabel	177
11.1. Die Vorrede zu Ludwig Meyer von Knonaus <i>Neuen Fabeln</i> (1744)....	177
11.2. Die Erfindung des Fabeldichters Hermann Axels (1745/46/49)	181
11.3. <i>Lessingsche unäsofische Fabeln</i> (1760)	186
11.3.1. Anlage und Theorie.....	186
11.3.2. Lessing-Parodie zugunsten der Moral.....	192
12. Pragmatisierung der Fabel im späten 18. Jahrhundert.....	197
12.1. Das Abstraktionsproblem der Fabel aus Sicht des jungen Goethe.....	197
12.2. Rettung der Fabel: Die Fabeltheorie Johann Gottfried Herders	199
12.3. Theorien im Anschluss an Herder.....	205
12.4. Rückbesinnung auf den ›alten‹ deutschen Ton:	
Justus Friedrich Wilhelm Zachariäs <i>Fabeln und</i>	
<i>Erzählungen in Burcard Waldis Manier</i> (1771).....	207
12.5. Die Verpflichtung der Fabel auf den ›Sitz im Leben‹.....	211
Siglen- und Literaturverzeichnis.....	223
Anhang: Bibliographie der im 18. Jahrhundert erschienenen Fabelbücher in deutscher Sprache	245